

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über dem Namen des Anzeigenden 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf. Im Monatsblatt: die einseitige Zeile über dem Namen des Anzeigenden 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf. Im Monatsblatt: die einseitige Zeile über dem Namen des Anzeigenden 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden frei auf Haus gebracht monatlich 6 Pf., vierteljährlich 18 Pf., halbjährlich 36 Pf., jährlich 72 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 6 Pf., vierteljährlich 18 Pf., halbjährlich 36 Pf., jährlich 72 Pf. Der Generalanleger erhält täglich mit Anzeigen der Sonntags- und Feiertagsblätter.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Bernsprecher 199 u. 819.

Druckverlag: Mauritiuststraße 8.

Druckstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 232.

Freitag, den 2. Oktober 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Am Hofe Menelik.

Paris, 2. Okt. „Echo de Paris“ meldet aus Rom: Deutschland werde seinen bisherigen Vertreter am Hofe des Königs Menelik durch einen höheren diplomatischen Beamten ersetzen.

Das Elend der Arbeitslosen.

London, 2. Okt. Die Lage der Textilindustrie in Manchester ist sehr ernst, in vielen Familien beginnt sich die Not fühlbar zu machen. Nächste Woche werden noch weitere 300 000 Arbeiter verzwangter Industrien arbeitslos sein.

Das unabhängige Bulgarien.

London, 2. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Konstantinopel, daß im Falle der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens keineswegs ein Krieg ausbrechen würde. Die Pforte betrachtet Bulgarien in seiner heutigen Staatsform als ein Wert Europas und wird im Falle der Unabhängigkeitserklärung diese Frage den Signaturmächten des Berliner Vertrages unterbreiten.

Casablanca.

Paris, 2. Okt. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus Tanger ist aus den Erhebungen, welche über den Zwischenfall von Casablanca angestellt worden sind, hervorgegangen, daß von drei Desertören deutscher Nationalität zwei vor ihrem Eintritt in die Fremdenlegion aus der deutschen Armee desertiert waren, während der dritte seiner Militärpflicht noch nicht genügt hatte.

Die Berliner Hochbahnkatastrophe.

Berlin, 2. Okt. In der Stadtverordnetenversammlung gedachte der Vorsitzende der Hochbahnunfälle und sprach den Betroffenen sein Beileid aus. Er drückte die Hoffnung aus, daß Verletzungen getöteten würden, um ähnliche Vorkommnisse unmöglich zu machen. Sechs Opfer der Katastrophe wurden gestern beerdigt. Der Zugführer des abgestürzten Wagens ist an den Folgen seiner Verletzung gestorben.

Zu Tode geschleift.

Stuttgart, 2. Okt. Der praktische Arzt Lipmann in Stuttgart wurde bei einem Spaziergange in den Anlagen vom Pferde abgeworfen und blieb dabei mit einem Fuß in dem Steigbügel hängen. Er wurde nun derartig mit dem Kopf mehrfach gegen die Randstreife geschleudert, daß er seinen Verletzungen erliegen ist.

Ein Düsseldorf-Milionsprojekt.

Düsseldorf, 2. Okt. Die Stadtverordneten beschlossen den Ankauf des Aplerbecks im Vororte Rath für 2 250 000 Mark.

Die neue Ehe.

Was Eltern den Kindern vorschlagen. — Das feste Gebot. — Neue Liebe. — Verantwortung der Eltern. — Mutterrecht und Vaterpflicht. — Ehe als unheilvolle Fessel. — Verantwortung der Frauen. — Ausblick.

In ihrem neuesten Buche „Mutter und Kind“ (Van-Verlag, Berlin) plädiert Ellen Key für eine neue Form der Verbindung zwischen Mann, Frau und Kind — was das Wesentlichste ist — dem Kinde. Sie geht von dem Gedanken aus, daß Pflichten und Forderungen der Gesellschaft da anfangen, wo zwei Menschen ein neues Leben gebären, aber sie dürfen keinesfalls mit der Frage „Ehe oder Nicht-Ehe“ in Zusammenhang gebracht werden.

Ellen Key formuliert nun ihre Forderungen im wesentlichen wie folgt:

„Meine erste Forderung, die darauf ausgeht, das Verantwortlichkeitsgefühl der werdenden Eltern zu wecken, ist, daß in dem Alter, in dem die Jugend den Konfirmationsunterricht erhält, ihr das feste Gebot nicht durch den Pfarrer erklärt wird — da ja als Christ ihnen gesagt wird, daß die Ehe die entscheidende Grenze zwischen Keuschheit und Unkeuschheit bildet — sondern durch den Arzt. Den Jüngling soll ein Arzt, das Mädchen eine Ärztin mit aller Ausführlichkeit über das Sexualleben unterrichten; sie sollen seine heiligen Aufgaben den jungen Menschen tief in die Seele prägen und ihnen zugleich alle Folgen der Unkeuschheit und der Unfruchtbarkeit für ihre Nachkommenschaft klar und verständlich machen. Sie sollen also der Jugend als das erste große segensreiche Gebot einprägen: Nur die Liebe ist heilig, die weder die Seele durch die Sinne noch die Sinne durch die Sinne betrügt. Und das zweite Gebot heißt: Allein diese Liebe macht die Ehe heilig, und ohne diese Liebe ist jede Ehe unheilvoll. Und das dritte Gebot lautet: Auch diese heilige Liebe gibt uns noch kein Recht auf Nachkommenschaft, wenn die Menschen nicht körperlich reif

Die Mainlinie.

Berlin, 1. Oktober

Die scharfen Erörterungen des bairischen Thronfolgers, des Prinzen Ludwig von Bayern, über die Vernachlässigung des deutschen Südens bezüglich des Anschlusses an Wasserverkehrsstraßen haben die politischen Erörterungen an die Mainlinie der Jahre 1866 bis 1870 zurückgeführt. Neuerdings sind nun noch die scharfen Gegensätze zwischen den norddeutschen und süddeutschen Sozialdemokraten auf dem Münchener Parteitag ans Licht getreten. Diese Zeichen der alten Zwietracht zwischen dem Norden und Süden Deutschlands verdienen die Beachtung, und der württembergische Abgeordnete Friedr. Weyer, sonst ein Anhänger der Sozialpolitik im Reich, erörtert bereits in den „Süddeutschen Monatsheften“ die Wandlung der Verfassung Preußens in Süddeutschland. Weyer meint, es gehe so allmählich durch Süddeutschland ein Gefühl, nicht bloß in der Sozialdemokratie, als ob man dort nachgerade von Berlin aus reichlich diszipliniert und begünstigt wäre, und fährt dann fort:

Die süddeutschen Regierungen und Behörden haben sich mit einer seltenen Aufopferung, ja Selbstenttäuungsfähigkeit dem norddeutschen Einfluß gefügt, seit das Reich besteht. Rechte die von norddeutschem Geiste getragen, fast in allem an preussische Verhältnisse sich anlehnende Gesetzgebung und Verwaltung noch so unbehaglich, ja bisweilen direkt unerträglich für uns sein, mit ruhender, wirklich nur durch nationale Hingabe erklärbarer Gewissenhaftigkeit wurden sie bei uns durchgeführt.

Langsam kommen wir nun von der offenen oder uneingestandenem Bewunderung norddeutscher Staatskunst zurück. In der auswärtigen Politik ist es auch wirklich unmöglich, Erfolge anzustreben, und auf anderen Gebieten machen wir die Erfahrung, daß manche erprobte Einrichtung, die wir seinerzeit feuchend auf dem Altar der Einheit geopfert hatten, nach langen Jahren als das Neueste von Berlin wieder zu uns zurückkehrt. So sieht allmählich, wenn auch noch etwas unsicher, das Bewußtsein durch, daß es für das Ganze und für uns selbst besser wäre, wenn wir nicht alles Heil

vom Norden her erwarten, vielmehr versuchen würden, im gegebenen Rahmen und unserer bescheidenen Kraft entsprechend das eigene Wesen und die eigene Meinung mehr als bisher durchzusetzen. Das geht nicht gegen die deutsche Einheit, sondern im Interesse der deutschen Einheit gegen ein Uebermaß preussischer Vorherrschaft.

Die Rückständigkeit Preußens in der inneren Politik muß in den süddeutschen Staaten, die der Reihe nach unter schweren Kämpfen das unversümmelte allgemeine Wahlrecht durchgesetzt haben, diese Auffassung natürlich sehr unterstützen und auch das preussische Volk ist nicht ganz unschuldig, wenn seine langjährige Passivität gegenüber dem Dreiklassenwahlrecht in Süddeutschland den Glauben an seine Führerschaft etwas wankend gemacht hat.

Teilweise sind die Folgen dieser Einsicht bereits gegen außen erkennbar. Im deutschen Reichstag ist der süddeutsche Einfluß stärker, als vor zwanzig oder dreißig Jahren. Er wird in dem Maß stärker werden, in welchem Preußen es versäumt, für den politischen Fortschritt einzutreten. Auch die großen politischen Parteien tragen den Verhältnissen Rechnung, die Süddeutschen erringen in ihnen nach und nach mehr Beachtung für ihre Anschauungen und treten teilweise auch gegen außen als Führer hervor. Niemand, der die Verhältnisse kennt, kann bestreiten, daß im Bundesrat die Stellung der kleineren Einzelstaaten sehr bescheiden gewesen ist.

Wenn die süddeutschen Staaten nicht jetzt den Augenblick ergreifen, um die haushalterische Sparsamkeit, die sie für sich üben, auch auf das Reich auszuweiten und überhaupt ihre Stellung im Reich im Geiste der Verfassung zu kräftigen, dann ist ihnen nicht mehr zu helfen, dann können sie ja innerhalb ihrer vier Wände noch manches nützliche wirken, aber im Rat des deutschen Reiches werden sie über die Rolle eines äußerlich gut behandelten Statisten nicht hinauskommen.

Das ist nicht die Mainlinie, wie norddeutscher Partikularismus diese Strömungen zu verächtlichen sucht, sondern das Wiedererstehen der Mainlinie wird gerade dadurch verhindert, daß man alle gelten läßt. Das deutsche Einheitsgefühl ist so stark, daß es lieber noch den Ein-

heitsstaat auf sich nähme, als einen bleibenden Schnitt zwischen Nord- und Süddeutschland. Aber das eine ist so unentbehrlich, wie das andere. Darum müssen wir uns miteinander einrichten.

Es ist den Süddeutschen nicht zu verdenken, wenn sie ihre Stimme geltend machen und die jetzige Zeit, in der sie an der finanziellen Erstarkung des Reiches mitarbeiten sollen, ausnützen, um sich Gehör zu verschaffen. Daß die Zustände des Südens gegenüber der starren preussischen Bürokratie vielfach Vorteile haben, wird auch mancher Preuße gern zugestehen. Wenn Preußen etwas von süddeutschem freieren Geiste annehmen würde, so könnten die Gegensätze verringert werden. Wir dürfen aber nicht vergessen, darauf hinzuweisen, daß die süddeutschen Bundesregierungen in bezug auf die Reichsfinanzreform Hand in Hand mit der preussischen Regierung gehen.

Rundschau.

Der neue Wassergesetzentwurf.

Die Gutachten, die das Landwirtschaftsministerium zu dem neuen Wassergesetzentwurf von den verschiedenen Erwerbsberufen eingeholt hat, sind von den beteiligten Kreisen nunmehr eingelaufen. Das Material wird jetzt gesichtet und soll in nächster Zeit einer Kommission, die von nahezu allen preussischen Ministerien besetzt wird, überwiesen werden. Diese Kommission soll allmählich den Vorarbeiten des zuständigen Departements im Landwirtschaftsministerium folgen, jede einzelne Bestimmung des Entwurfes an der Hand der eingehenden Gutachten prüfen und einen gerechten Ausgleich zwischen den sich oft diametral gegenüberstehenden Interessen der beteiligten Kreise zu finden suchen. In einem halben Jahre hofft man, die Umarbeitung des Entwurfes vollzogen zu haben und gegen das Gesetz im Herbst des nächsten Jahres dem Landtage vorzulegen.

Einbringung

famlicher Finanzgesetze.

Beim Zusammentritte des Reichstages soll sofort die Einbringung famlicher Finanzgesetze erfolgen. Der Grund für die Verschiebung des Eröffnungstages vom 20. Oktober auf den 4. November ist darin zu sehen, daß man noch etwas Zeit zur Vorbereitung suchen wollte. Die Beratungen in den Bundesratsausschüssen sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Nach einer halbamtlichen Rundgebung ist es zurzeit unmöglich, zu sagen, welchen etwaigen Änder-

traktat auszuweichen. Der Kontrakt hat als Beweis der Vaterpflicht zu gelten, falls der Mann nicht das Gegenteile beweisen oder beschwören kann.

Ferner: eine Wehrpflicht für die Frauen, im gleichen Alter als bei den Männern! Diese einjährige Wehrpflicht würde zwar die Ehe der jungen Mädchen aufheben, aber sie gerade in einem Alter dafür vorbereiten, in dem sie sich vorzugsweise mit der Frage beschäftigen. Vielfach sind ja die Mädchen in diesem Alter schon durch die Liebe oder durch Verlobung doppelt empfänglich für eine Erziehung zu künftigen Pflichten. Dieses der männlichen Wehrpflicht entsprechende Jahr, müßte zur Ausbildung einer rationellen Haushaltungslehre, in den Grundlagen der Hygiene und der Krankenpflege und besonders für die Ausbildung der körperlichen und seelischen Entwicklung des Kindes angewendet werden. In der Theorie für alle Mädchen und in der Praxis je nach den Verhältnissen für eine bestimmte Anzahl.

Mein vierter Wunsch ist schon ins Volksbewußtsein eingedrungen: Jede Mutter soll eine Zeit vor und nach der Geburt ihres Kindes Ruhe haben und in einem Wöchnerinnenheim oder im eigenen Heim freie Pflege erhalten.

Um so tollkühner wird man meinen künftigen Vorschlag finden, den nämlich, daß die Frauen, die 1. das Zeugnis eines ärztlichen Aufklärungsunterrichtes haben, 2. einen Verlobungskontrakt haben, 3. das Zeugnis ihres Wehrpflichtunterrichtes aufweisen können, können einen Mutterlohn (Mutterlohnprämie) bekommen, d. heißt einen Erziehungsbeitrag für vier Kinder, während der ersten drei Jahre.

Aber nur die Mütter, welche a) erklären, daß sie ihre Kinder selber pflegen und erziehen wollen, die b) unverschieden sind und sich c) einer Kinderpfegeinspektion unterwerfen, dürfen die erwähnte Erziehungsbeihilfe erhalten. Diese Kinderpfegeinspektion wird den heutigen Müt-

tern ebenso unheimlich erscheinen, wie einst die Fabrikinspektion den Arbeitgebern erschienen ist. Sie ist aber in unserer Zeit ganz ebenso notwendig. Weide werden in der Zukunft hoffentlich überflüssig sein!

Der Fonds für diese Erziehungsbeihilfe wird geschaffen durch 1. eine progressive Erbschaftsteuer, die für alle gilt, aber für die Kinderlosen (das heißt, die kinderlos sterben) bis zur Hälfte ihres Vermögens steigt; 2. eine Vaterlohnsteuer, die ebenfalls sich progressiv nach dem Einkommen regelt und von jedem Vater für jedes Kind bis zum achtzehnten Jahre jährlich an den Fonds zu zahlen ist. Die Größe der Erziehungsbeihilfe wird nach den kommunalen Verhältnissen festgestellt und ebenso wie die Beiträge für die Wöchnerinnen-Pflege von der Verwaltung des Fonds ausbezahlt. Selbstverständlich kann der Vater, wenn er es will, Mutter und Kindern einen besonderen Zuschuß gewähren, aber es steht ihm nicht frei, sich, wie bisher, einfach seinen Verpflichtungen zu entziehen oder sich auf ein lächerliches Minimum zu beschränken.

Daß der oben erwähnte Mutterlohn besonders von den erwerbsfähigen Ehefrauen und den unverheirateten Müttern in Anspruch genommen werden soll, ist selbstverständlich. Jetzt ist es diesen beiden Kategorien von Frauen selten möglich, im vollen Sinne des Wortes Mütter zu werden. Durch den Mutterlohn wird es ihnen ermöglicht, die Kinder zu stillen, zu pflegen und sich ihnen während der ersten drei wichtigsten Jahre zu widmen. Später können diese Mütter wieder in den alten oder in einen neuen Beruf eintreten, falls der Vater nicht inzwischen in der Lage ist, statt des Staates die Mutter von der Erwerbstätigkeit zu befreien. Da es eine Vaterliebe ebensofort wie eine Mutterliebe gibt, kann man doch wohl sicher darauf rechnen, daß der Vater die Mutter, deren Wert für die Erziehung der Kinder er erfahren hat, solange als möglich dieser Aufgabe erhält.

ungen die Reformvorschläge des Reichsfinanzministers in dieser Hinsicht bezeugen werden. Daher ist auch der Wunsch, schon jetzt den Plan der Reichsfinanzreform in der Öffentlichkeit vorzulegen, unerfüllbar, und ebenso sind die neuerdings in der Presse veröffentlichten Mitteilungen und Zahlen in gewissem Sinne unzuverlässig; es steht im einzelnen eben noch nichts unbedingt fest.

Gegen die Inseratensteuer.

Sehr große und berechtigte Bedenken werden gegen die geplante Inseratensteuer erhoben, die nicht nur die Presse, sondern das ganze Publikum treffen würde. Die „Weser-Zeitung“ weist auf die im redaktionellen Teile mancher Zeitungen befindlichen Notizen über geschäftliche Unternehmungen aller Art hin und frägt, wie es denn mit der Besteuerung gehalten werden solle. „Da gibt es Theater, Konzerte, Zirkus, Vergnügungsbetriebe, Extrafahrten von Dampfern und Eisenbahnzügen, neu eröffnete Geschäfte und Läden, Auszeichnungen in Konkurrenz und Ausstellungen usw. usw. Keine Redaktion kann sich dessen wllig erwehren. Schon lokalpatriotische Rücksichten gebieten das mitunter. Eine anständige Redaktion nimmt keinen roten Heller für solche Mitteilungen (wenn sie nicht an einer ausdrücklich als „Geschäftlicher Teil“ bezeichneten Stelle stehen). . . . Wie dem nun auch im einzelnen sei: Sind diese redaktionellen Artikel Inserate? Nein. Kommt nun eine Inseratensteuer, so wird die moralisch erlaubte geschäftliche Reklame, die der inserierende Interessent offensichtlich selber macht, aus dem steuerpflichtigen Inseratenteil in den steuerfreien redaktionellen Teil gedrängt und hier dem Publikum unter dem heuchlerischen Schein einer unparteiischen Redaktionsmeinung vorgelegt. Es wird bald eine eigene literarische Industrie geben, die derartige redaktionelle Reklame in „einwandfreier“ Form liefert.“ Diese aus der Praxis heraus geschriebenen Worte sind wohl zu würdigen.

Bayern und die Elektrizittssteuer.

Nach einer Ueberschätzung der bayerischen Wasserkraft wrte ein sbdeutscher Fachmann, Dr. Lechner, in einer Versammlung. Es wird bekanntlich vielfach so dargestellt, als ob die Elektrizittssteuer eine Sondersteuer gegen Sbdeutsche sei. Demgegenüber wird jetzt darauf hingewiesen, daß Bayern allein viel mehr elektrische Kraft verbraucht als ganz Sbdeutschland. Ebenso ist festzustellen worden, daß 80 v. H. aller in Deutschland gewonnenen Elektrizität durch Kohlen erzeugt wird und nur 20 v. H. durch Wasserkraft, und daß sich dies Verhältnis auch in Zukunft nicht wesentlich ändern wird. Es ist nun sehr interessant, daß auch von einem sbdeutschen Fachmann betont wird, auf welcher enormen Ueberschätzung der bayerischen Wasserkraft die oben erwähnte Anschauung beruht.

Arbeiterstich.

Die internationale Vereinigung für gesellschaftlichen Arbeiterstich in Luzern hat befürwortet: Regelung der Heimarbeit insbesondere hinsichtlich des Lohnproblems durch gewerkschaftliche Organisation und Tarifverträge, sowie gegebenenfalls durch Errichtung von Lohnkammern und Festsetzung von Minimallhnen. Für die Maschinenindustrie soll die Möglichkeit einer internationalen Regelung geprüft werden. Die Kinderarbeit soll in allen erwerbsmglichen Beschäftigungen, auch in der Landwirtschaft, geregelt werden. Solange die Volksschulpflicht dauert, ist keine Kinderarbeit zulässig. Der Maximalarbeitsstag von zehn Stunden soll für alle Arbeiter, auch für Männer in der Textilindustrie, eingeführt werden, im Vergleich der Achtstundentag. Für Eisenhütten und Bergwerke wird nähere Prüfung gewünscht. Bezüglich des Vollzugs der Arbeiterstichgesetze wird das Arbeitsamt beauftragt, fortlaufend Bericht zu erstatten. Für die Behandlung der Ausländer bei Betriebsunfällen wird die durch Gesetz und Verträge herbeizufhrende internationale Gleichstellung mit den Inländern hinsichtlich der Entscheidung empfohlen. Der Verbot für weißen Phosphor soll weiter durchgeführt werden. Empfohlen werden die Ver-

Als Verlobte empfehlen sich.



Grflein Ther. Herberich.

Der bekannte Vorkämpfer des Deutschtums in Afrika, Dr. Carl Peters, hat sich kürzlich mit Grflein Ther. Herberich verlobt. Peters, der 1856 in Neuhaus a. E. geboren ist und durch seine dem Deutschen Reiche in aufrichtiger Weise treu geleisteten Dienste in Ostafrika nicht minder als durch die gehässigen Anfeindungen seiner Gegner bekannt geworden ist, zählt zweifellos zu den fähigsten Persönlichkeiten praktischer deut-



Dr. Carl Peters.

scher Kolonialpolitik. Seit seinem Ausscheiden aus dem Reichsdienste lebt er als Schriftsteller in London. Seine mit jugendlichem Feuer ausgetragene Verlobte ist die Tochter des 1904 verstorbenen Kommerzienrats Hermann Herberich, der als Mitglied der nationalliberalen Partei seit 1888 den Wahlkreis Herten-Altena im preussischen Abgeordnetenhaus vertrat.

Indien unter Wasser.

Gaidarabad. — Ueber 1000 Opfer der Flut. — Die Gaidarabad. — Geldverloren. — Der Flut.

Der südliche Teil von Vorderindien, in erster Linie Gaidarabad, der grote Vasallenstaat des britischen indischen Kaiserreiches, ist, wie wir bereits dratlich kurz berichtet, von verheerenden Ueberschwemmungen heimgesucht worden. Ueber die furchtbaren Ueberschwemmungen werden aus Bombay noch folgende Einzelheiten gemeldet: Obwohl die Behörden zu Gaidarabad die Bewohner des Flusses Rusi warnten, so ist doch der Verlust an Menschenleben außerordentlich groß. Man schtzt die Toten auf über 1000.

Die Wollenbrche vom vergangenen Samstag und Sonntag verursachten ein ungeheures Anschwellen des Stromes, der Montag die Dmme durchbrach. Eine gewaltige Wasserwoge stürmte über die benachbarten Vorstädte. Die Gebäude fielen ein wie Kartenhuser und ganze Familien kamen um. Als das Wasser ebbte, bot sich ein grauenhaftes Schauspiel von menschlich verstümmelten Leichen, meistens von Frauen und Kindern. Der Geruch ist pestilenzial, daß man Seuchen befürchtet. Europäer kamen nicht um. Die Arbeiten der Aufräumung der Leichen durch Elefanten geht nur langsam vor sich. Die Toten können unmöglich rekonstruiert werden und werden begraben, so wie man sie findet.

Viele heroische Taten werden berichtet. Die Pflegerinnen des Viktoria-Jahana-Hospitals retteten die Kranken, indem sie sie auf das Dach des Krankenhauses trugen, kurz ehe das Wasser bis auf 2 Fuß unter dem Dach stieg. Der Flut Rusi ist einer der zahlreichen, aus dem Norden

kommenden Nebenflüsse des in einem sehr breiten Delta in den indischen Ozean sich ergießenden Tungabhadra. Der Rusi durchfließt eines der fruchtbarsten Gebiete der indischen Hochebene. Hochwasserkatastrophen sind in anderen Jahren nichts Außergewöhnliches. Ueberschwemmungen von dem Umfange der gegenwärtigen haben vor einigen Jahren Bengalen und Behar heimgesucht. Auch hier erforderte das verheerende Element tausende von Menschen als Opfer, vernichtete die Ernte und veranlaßte dadurch die hungernden Bewohner zu austndischen Ausführungen.

Liebe auf Irrwegen.

Die Ehebrecherin. — Auf den Spuren der Schande. — Die Gaidarabad. — Der Flut seiner Ehe. — Die „Gesellschaft“.

Am letzten Sonntag ereignete sich in Florenz eine Ehekrche in dem Hause des sehr reichen Fabrikanten Giani, die einen unglaublichen Zustand sittlicher Verwahrlosung aufgedeckt hat. Der Gemann Giani mußte sich nämlich überzeugen, daß seine Frau, Signora Magnetti-Giani ihm nicht nur oft die Ehe gebrochen habe, sondern auch stndiger Gast in den berchtigsten Freudenhusern von Florenz war. Die Entdeckung gelang ihm auf folgende Weise: Giani klagte seinem Freund, dem Tuchfabrikanten Raira, daß seine Frau ihn hintergehe. Raira bestätigte ihm auch, daß seine Frau seines Wissens während der Abwesenheit ihres Gatten sich oft in Vorno aufhalte.

Am nächsten Tage ging Giani mit seiner Gattin spazieren, als sie auf der Straße einer Verwandten des Herrn Giani, einer Signora S., begegnete. Während Giani seine Schwägerin grute, blieb Frau Giani ihr den Gru schuldig, auf die Vorhaltungen ihres Gatten erklärte sie daß sie die Schwägerin ihres Mannes niemals gruen würde, da Frau S. sich nicht scheue, öffentliche Freudenhuser aufzusuchen. Herr Giani begab sich nun zu seiner Schwägerin (die übrigens von ihrem Gatten geschieden ist) und fragte sie, was an dieser Verhndigung war. Frau S. erwiderte ihm, daß diese Meldung wahr sei, daß sie aber erst durch die Gattin Giani in die Freudenhuser eingeführt worden sei.

Zugleich schilderte sie das Vergehen der Frau Giani in diesen Vorfllen derartig, daß der beleidigte Gatte nach Hause stürzte, um seine Gattin für die Schmach, die sie ihm angetan, zur Rechenschaft zu ziehen. Zuerst erkundigte er sich bei dem Dienstmädchen, ob seine Gattin während seiner Abwesenheit Herrenbesuche oder Briefe empfangen habe. Das Mädchen erwiderte, daß sie einige Herren, einen Grafen und einen Advokaten, heißt bei seiner Frau sehe, sobald er verreist sei. Auch Briefe hatte sie schon des fteren von diesen Herren empfangen. Giani schloß nun in blinder Wut seine Gattin nieder, brachte seine Kinder in die Nähe von Florenz zu einem Freunde und stellte sich selbst der Staatsanwaltschaft. Hier machte er die obigen Angaben. Es wurden nun sofort die Ermittlungen eingeleitet, und das Verfahren ergab ganz eigenartige Resultate.

Giani hatte einen Freund, der in seinem Hause stets ein- und ausging, und ohne den sich Giani selten sehen ließ. Dieser Freund ist aber in Florenz als homosexuell bekannt. Er trieb Giani auch an, nachdem das Verbrechen geschehen war, gegen seine Frau die Ehescheidung einzuleiten. Man vermutet demnach, daß die Affäre in den pervertierten Trieben der beiden Männer ihre Ursache habe. Nach den Ergebnissen der Untersuchung sieht auch Giani den homosexuellen Kreisen von Florenz nahe und hatte, trotzdem er von seiner Frau vier Kinder besaß, das grote Interesse daran, einen Scheidungsgrund ausfindig zu machen. Die Untersuchung gegen Giani wegen Mordversuchs geht inzwischen weiter und Giani ist in Haft genommen worden. In den gesellschaftlichen Kreisen Florenz' sieht man dem Resultat der Untersuchung mit nicht geringer Beforgnis entgegen, da man (und wohl nicht ohne Grund) fürchtet, daß noch zahlreiche andere Angehörige der „Gesellschaft“ in die peinliche Affäre verwickelt werden dürfen.

Caruso in Wiesbaden.

Königliche Schauspielerei.

„Nigoleto“.

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

„Caruso hören und dann sterben.“ — mit dieser Variante des bekannten Sprchwortes lügt sich der Zauber seiner unergnzbaren Tenorstimme treffend kennzeichnen. In der Tat erweckt der Wohlklang dieser Stimme im Hörer Empfindungen von der Art, wie sie angesichts eines großartigen Stückes Natur zu entstehen pflegen. Die seelische Spannung, die in der Erwartung eines großen Erlebnis liegt, löst sich bald in der wohlklingenden harmonischen Weise und eine wunderbare Ruhe zieht in das Gemüt. Man hat sofort die Gewisheit, den schönsten Klang, den die Menschenstimme fähig ist, in sich aufgenommen zu haben und dieses Bewußtsein ist ungemein erhaben. Die Schönheit der Welt hat sich von einer neuen Seite geoffenbart und mit neuer Lust und Dankbarkeit gegen das Schicksal, wendet man sich wieder dem Leben zu.

Auf solche oder ähnliche Art wurde das heutige Auftreten Carusos dem empfänglichen Hörer zum unergnzbaren Erlebnis. Die Stimme des Künstlers besitzt eine unvergleichliche Weichheit und Schwärme, sie glänzt wie Silber und ist biegsam wie Stahl. Dem Timbre nach eine echte Tenorstimme, befindet sich ihre bequemste Lage in einer Höhe, die für wenige begnadete Tenoristen bereits eine Anstrengung bedeutet. Infolgedessen gibt es für Caruso stimmlich überhaupt keine Anstrengung und man hat nie das Gefühl, daß er sich ganz ausgiebt; selbst das hohe „c“ bringt er mit bewundernswürdiger Leichtigkeit. Erkannt ist seine Kunst der Atemfhrung, die in dem leichten, unendlich lang ausgehaltenen hohen „c“ ihren groten Triumph feierte. Die technische Schönheit der Stimme ist ideal: Alle Vorschge,

Staccati, Bralltriller und Scalen entzücken durch ihren virtuosen Schwung und musikalischen Geschmak. Im Vortrage gebietet der Künstler über großen Reichtum an Nuancen, er wechelt der Stimme immer wieder eine andere Klangfarbe abzugewinnen und erfüllt dadurch jede Phrase mit höchstem innerem Leben. Meisterhaft ist die Behandlung des Legato, die Jungsensitivitt und das Parlando in recitativartigen Partien. Das feurige Temperament des Künstlers reicht alles hin und macht auf die Dauer auch gewisse Eigenheiten der italienischen Schule vergessen, die auf uns Deutsche zunächst befremdend wirken. Daß Caruso gerne die hohen Noten gehörig ausbeutet, ist sein gutes Recht; nicht unbedenklich aber ist es, wenn er die Pausen verlängert, wozu ihn sein Feuererfhrer und da verfut. Diesen wie anderen Eigenheiten sind natürlich den immensen Vrungen seiner Leistung gegenüber ohne Belang; sie bergen aber einen gefährlichen Keim, weil sie Nachahmung finden können; deshalb dürfen sie nicht unerwähnt bleiben.

Mit künstlerischer Ueberlegenheit legte Caruso die Partie auf gewaltige Steigerungen an. Am ersten Akt zeigte er eine große Konbalance und behandelte die Stimme mit weisser Oclonomie. Durch die Wärme seiner Tongebung erfreute er im zweiten Akte, wo er mehr aus sich herausging. Von erlebnisreichem Geschmak zeugte hier namentlich die Art und Weise, wie er bei aller Deutlichkeit hinter Hrl. Engel zurücktrat. In dieser Beziehung hätten sich übrigens unsere einheimischen Künstler, die die Ensemblefhre fast wie Solonummern behandeln, an Caruso ein Beispiel nehmen sollen. Die Szene des dritten Aktes hielt sich noch auf der im zweiten Akt erklommenen Höhe, bis Caruso dann im letzten Akte seine ganze Reife einsetzte. Die schuhschillernde Wiedergabe verriet einen intelligenten, gewandten Darsteller.

Unsere einheimischen Kräfte behaupteten sich in Ehren; namentlich der stimmfrische Nigoleto des Herrn Weich. Winkler und die garte

Silba des Hrl. Engel erregten allgemeines Wohlgefallen. Hrl. Hrl. legte mit der gewandten Durchführung der rasch und ohne Orchesterprobe übernommenen Madalena eine starke Talentprobe ab. Prächtig bei Stimme waren die Herren Schwegler und Braun. Herr Engelmann, sowie die Damen Schwarz und Doppelbauer waren erfolgreich tätig. Herr Redus bewies aufs neue wieder seine köstliche Regiekunst. Das Orchester spielte unter Herrn Prof. Mannsiedt flott und klangschn und passte sich im allgemeinen den Vorgängen auf der Bühne geschickt an. Das Haus war ausverkauft und auerst beifällig-freudig.

Dr. L. Urlaub.

Vor und hinter den Coulissen.

„Das wahre Gesicht“, Max Halbes neues Drama, hatte bei seiner Erstaufffhrung in Frankfurt a. M. einen schwachen Erfolg, doch wurde der Autor gerufen.

„Das Fräulein in Schwarz“, eine neue dreiaktige Komödie von Rudolf Lothar, wurde von Direktor Palm für das Berliner Neue Schauspielhaus zur Aufffhrung erworben und wird schon in der ersten Hälfte des Oktober in Szene gehen.

Gorki hat sich vermählt. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Schauspielerin Andrejewna zeigt jetzt ihre Vermählung mit Maxim Gorki an. Bekanntlich hat die Andrejewna im April 1906 Gorki auf seiner Flucht nach Amerika begleitet. Als man dort erfuhr, daß sie nicht seine Gattin sei, begann die Newyorker Presse einen förmlichen Feldzug gegen Gorki, der auch von der dortigen Gesellschaft förmlich boykottiert wurde. Man nahm es ihm besonders bel, daß er seine rechtmgige Gattin und seine Kinder angeblich mittellos in Petersburg zurückgelassen habe, was jedoch den Tatsachen nicht entsprach. Die Andrejewna ist eine geborene Baronin Jurawski und entstammt einer alten Adelsfamilie Rußlands.

Zick-Zack.

— Aus dem Leben eines Scharfrichters. Ueber den dieser Tage gestorbenen Scharfrichter Reindel wird aus Magdeburg geschrieben: Der bekannte Senior jener Gilde, deren Stand noch heute mit dem Schimmer einer gewissen Romantik, die das Gruseln lehrt, umkleidet ist, ist in dem Häuschen, in dem er gelebt, gestorben, auf jenem Boden, der die Bezeichnung „Lilys Berge“ trägt. Der alte Reindel hat bis vor 10 Jahren seinen Beruf ausgeübt. Er war groß und breit-schulterig, dabei von einem gewaltigen Leibesumfang. Der um anderthalb Jahre jüngere Bruder des alten Scharfrichters war dagegen ein hagerer Greis mit schneeweiem, langem Bartstrchenbart. In den letzten 10 Jahren lebte Reindel nur noch seinen Erinnerungen. Dieser hatte Mann, dessen rauhe Außenseite durch das Alter etwas gemildert war, konnte dann zuweilen recht weich werden. Der Alte ließ sich wenig sehen. Er verließ ungern sein Haus. Er empfand es noch immer peinlich, daß man ihm früher vielfach aus dem Wege gegangen war. Er hatte sich vergeblich bemut, die Scheu der Kinderfrcht, die auf den Wiesen und auf den anliegenden Straßen spielten, zu überwinden. Er blieb der Denker. Das trnkte ihn anfangs. Dann wurde es ihm gleichgültig. Aber er verschloß seinen Charakter. Erst in seinem hohen Alter wurde er mittelstmer.

— Von der Akademie zu Frankfurt a. M. Die beiden neu gegründeten ordentlichen Lehrstühle für Experimentalphysik resp. Elektrotechnik und andere Gebiete der angewandten Physik sind durch Berufung der beiden Dozenten an Physikalisches Verein, Herrn Prof. Dr. Wachs m u t h und Herrn Prof. Dr. D e g u i s e besetzt worden, so daß sich die Zahl der hauptamtlichen Dozenten an der Akademie auf 16 erhöht hat. — Der Prsident an der Akademie, Herr Dr. phil. et jur. Rich. Passow erhielt einen Ruf als Professor der Physik und Elektrotechnik an die Technische Hochschule in A.

11. Braundach, 2. Okt. Heute morgen schenken
die Pferde eines in der Brunnentage neben
dem Kleinbahngelände aufgestellten Milchwagens
ein Materialzug vorbeiführt. Das Fuhrwerk
wurde von dem P. erfaßt und eine

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Möbel auf Teilzahlung

1444 in unerreicht grosser Auswahl, zu fabelhaft billigen Preisen, zu nie gekannt günstigen Bedingungen.

Mary & Co. Eckelsberg 22.
Vornehmstes u. größtes Kredithaus.

Tafel-Obst.

Von Samstag, den 3. Oktober an steht am Güterbahnhof (Dohlemmerstr.) ein Waggon mit feinstem Tafel-Obst zur Abgabe an Private von 50 Pfund an zur Verfügung.

Besonders zu bemerken, daß es nur lauter bessere Sorten besserer Marken sind. **H. Heitkamp.** 14375

Seel bleibt Seel

Samstag, Sonntag, 3 Ausnahmetage Montag.

Jedes Pfund Rindfleisch zum Kochen nur 18 Pf., jedes Pfund Rindfleisch zum Braten nur 30 Pf., sowie Gänse und Roastbraten nur 50 Pf., Lenden im Ganzen à Pfd. nur 80 Pf., Kalbfleisch ohne Knochen nur 70 Pf. Schweinefleisch und sämtliche Wurstwaren zu den bekannt billigen Preisen. 7911

Wiesbadener Fleischkonsum, Gleichstr. 23.

Kompl. Möbelausstattungen

sowie einzelne Möbel und Polsterwaren kaufen Sie am besten und billigsten nur im

Möbellager Hellmundstr. 43

bei **Johann König.** Eigene Polsterwerkstätte. (9532) Weitgehendste Garantie.

Moderne Verlobungs-Karten
bezieht man schnell und billig durch die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.

Gesang-Unterricht

Solo- u. Ensemblestunden. Wiederaufnahme sofort Beginn der Kurse für **Rhythmische Gymnastik** u. für **Solfège**. Methode Jaques Dalcroze, Genf, — Anfang Oktober. —

Für größere Kreise Unterricht in größerem Saale. Honorar für den Kursus (12 Stunden) für Erwachsene 12 Mk., für Kinder 8 Mk. bei wöchentlich 1 Stunde. Anmeldungen für Beteiligung Einzelner oder auch geschlossener Kreise erbeten: **Grosse Burgstr. 7.** vormitt. 9—10 Uhr

9280 **Antonie Bloem.**

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Für jede Zeile nur 20 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

AN- UND ABFUHR
VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART
nach und vom Güterbahnhof

besorgt die

ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG
der Firma

L. RETTENMAYER

Königlicher Hofspediteur

Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telefon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT
des eigenen

ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.
TELEPHON - Neben-Anschluss Nr. 12.

Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie
WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER
ART im Güterbahnhof.

14387



Reissmann's Kronjuwel u. Wittekind Dauerbrandöfen
amerikan. Systems.

Irische Dauerbrandöfen

mit Zentralregulierung u. Gegenzug (sicher wirkende Abstellbarkeit), sowie alle sonstige gangbare Öfen, von den einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung. 14381

Röder's Kochherde

erstklassiges Fabrikat, mit u. ohne Gaskochanhang empfiehlt in sehr grosser Auswahl die

Eisenwarenhandlg.



Hch. Adolf Weygandt,

Fernruf 2176. **Ecke Weber- und Saalgasse.** Gegründet 1882.

Abteilung: Öfen und Herde.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin

13951

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Charlottenburg, Salzstra. 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage meine

Zahntechnische Praxis
Kirchgasse 7

eröffne.

9710

Infolge meiner reichen Erfahrungen die ich mir durch mehrjährige Tätigkeit bei ersten Zahnärzten und Dentisten, sowie durch eine erfolgreiche Jahresausbildung am Zahntechnischen Institut zu Berlin erworben habe bin ich in der Lage allen Anforderungen gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

Hochachtungsvoll

Sprechstunden:

Wochentags von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Sonntags von 10—12 Uhr.

Mitgl. des Verbandes Deutscher Dentisten.

Emil Garnier,

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.
13993 Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Kalbfleisch!

Waggon Pfd. 66 Pf., Braten Pfd. 70 Pf., Rindfleisch durchwachsen 50 Pf., Bratenstücke 56 Pf., Hammelfleisch 66 u. 70 Pf.

Straub, Walramstraße 18, oberh. Wehrstr. 19704

Lüster
für Gas.

Eine Partie zurückgesetzte, sehr schöne

Speisezimmer-Lüster

verkauft zu jedem annehmbaren Preis.

F. Dofflein, Friedrichstr. 43.

14422

Carl Kreidel, Webergasse 36.



Reparatur-Werkstätte
und Zubehöriteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Herren-Zugstiefel Mt. 4.75, 7.— bis 10.—
Herren-Schnürstiefel Mt. 5.50, 7.— bis 12.—
Damen-Schnür- und Knopfstiefel Mt. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—
Kinderschuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von Herrschaften abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mt. 2.50 bis 4.50. Mehrere Duzend im Schaufenster ausgestellt.

Arbeiter-schuhe

Mt. 6.—, 7.— (8.50, 22 cm hoch)

Schuhreparatur

Damen-Sohl. u. Flak 2—2.20 Herren " " 2.80—3.

Herren-Anzüge

Mt. 12.—, 15.— bis 25.—

Hosen 14382

1.30, 1.80, 2.50, 3.— bis 8.—

Pius Schneider,

Widelsberg 26, gegenüber der Synagoge.

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig 14381

Fr. Seelbach, Uhrmacher, 32 Kirchgasse 32.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.
von Hofmann Rittmeister mit Frau, Düsseldorf.
— von Feistel Landrat, Zuzin. — Crombar
Golland, Genf.

Hotel neuen Adler, Goethestrasse 16.
Horcher Dresden. — Weber, Attendorf.

Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Boms, Frau Rechtsanwältin mit Kind und
Bed. Petersburg. — Gorowitz, mit Frau, Heidel-
berg. — Willens Frau, Moskau.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Assatoreroff, Petersburg. — Lucke, Bern.
— Getay, Vevay. — Nkoleiders, Wien — von
Wasdowski mit Frau, Petersburg. — Nerville,
Redakteur Dr. Paris.

Bayerischer Hof, Delaspéstr. 4.
Treuzer 2 Herren, Berlin. — Köster mit Fr.
Essen. — Röder mit Frau, Essen. — Högen,
Essen. — Walzer, Dortmund.

Belgischer Hof,
Spiegelgasse 3.
Hoster Köln.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Rive mit Frau, Zelt. — Radiguet, Frau mit
Fam., Landerneau.

Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Rachart mit Frau, Utrecht. — Engelmann,
Frl., Chemnitz. — Meiner, Strassburg. — Gehr,
Breslau. — Weber, Köln. — Freyberger, New-
York. — Weng, Karlsruhe. — Duterte, Paris.
— Pet Konstantz. — Ebert Pechim.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Ronneburg geb. Prinzessin Lante della Ro-
vere Frau Baronin mit Bed. Rom. — Herzogin
Lante della Rovere mit Bed. Rom. — Heymann
Leutnant Heidelberg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
von Trmofsewsky Petersburg. — Polis Frl.
Petersburg. — Schmidt Rosenberg. — Vierhel-
ler Frau Rentier Darmstadt. — Demmer Frau
Direktor Pforzheim. — Türk mit Frau Luxemburg.
— Henderson Frl. Weiser Hirsch.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Späth mit Frau Nürnberg. — Stricker Lü-
beck. — Löche mit Sohn Blankenburg. —
Schlichting Bielefeld. — Goldacker Ems.

Hotel Christmann Michelsberg 7.
Etkorn Koblenz. — Mattern Koblenz.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Kaemena Frl. Bremen. — Garbade Frl. Bre-
men. — Muterkamp mit Frau Schüttorf.

Hotel Cordan, Nikolastrasse 19.
Bocks mit Frau Elberfeld.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Deisel Frau Rentier mit Sohn Homburg.

Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
Kanzler New York.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Schorr Berlin. — Ruoff Stuttgart. — Heid-
ger Malberg. — Becker Hilburg. — Günther
Berlin. — Herbert mit Frau Altona.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Werthschitzky London. — Godzen Rentier
mit Frau Buskum.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schweizer Weiburg. — Rühl Pfalzberg. —
Putzel Dresden. — Lehmann mit Frau Moss-
bach. — Kluncke Frankfurt. — Essen Elber-
feld. — Jacoby Köln. — Hill Miehlen.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Pieper Köln. — Wulff mit Frau Hamburg. —
Lehmann Hamburg. — Simons Köln. — Conrad
mit Familie Binz. — Heilbrunn Berlin.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Beer Monte-Carlo.
Dr. Friedlaenders Sanatorium
Friedrichshöhe, Leberberg 14.
Nonhebel Frl. Schwester Haag. — Lub Frau
Amsterdam. — Myslen Frau Haag.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Meyer Frl. Oberlöhstein. — Creine Frl.
Koblenz. — Baulig Fräulein Mülheim. —
Schacht Frau Rentier Königsberg.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Leikne Essen. — Noak Berlin. — Beifus
Plauen. — Schmidt Major Dieuze. — Schlesinger
Berlin. — Spiegel Bochum. — Jabe Strassburg.
— Schwab Augsburg. — Schmidt Metz. — Ra-
he Berlin. — Butterweich Köln. — Jung Berlin.
— Löwenberg Berlin. — Müller Offenbach.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Weidenmüller Fabrikant mit Frau Crummit-
schau. — Besenbruch Elberfeld.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Harding London. — Lefort Paris. — Kreml
Köln. — Heymann mit Frau Essen. — Stern
Calais. — Neyley Pittsburgh. — Tacke mit Fr.
Bocholt. — Nauert mit Frau Hamburg. —
Eulenberg Köln. — Höhn Busendorf.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Harros Brax. — Schreiber Nürnberg. — Mat-
zat Weiburg. — Krebs mit Frau Altona. —
Fussboven Köln.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Boer Frau Berlin. — Good Frl. mit Bed.
Amerika. — Nordon Frau Amerika. — Arin-
stein Fräulein Kiew. — Arinstein Kiew.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Burgard Düsseldorf. — Cohnen Koblenz. —
Alexander Vallendar. — Herbst Gölitz. —
Schmidt mit Frau Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
Kob Frau Leipzig. — Wesener Frau Justiz-
rat Berlin. — Wolkowsky mit Frau Paris. —
Mittelsten-Scheid mit Frau Barmen.

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.
Wolff Frau Oberursel. — Selter mit Frau
Solingen. — Konrad Frau Gotha.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
von Kaufmann Dr. med. mit Frau Peters-
burg.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Witzel Frl. Westerbürg. — Hammer Frau
Waiblingen.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Converse Frau New York. — Haldy mit Frau
Frankfurt. — Jay Frau Frankfurt. — Pieck Dr.
mit Frau Berlin.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.
Breslich Trier. — Pense Frau Stoberhai. —
Boehm mit Frau Insterburg.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Egis Frl. Hannover. — Paul Halle. — Roch-
mlewitzsch Moskau. — Louw Warschau.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Beneke Marburg.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Kaltenbach Aachen. — Backhaus Berlin. —
Eckstein mit Frau Iserlohn. — Kamps Geldern.
— Ziegler mit Frau Villach. — Dahl Kopen-
hagen. — Kaiser Limburg. — Hordorf Köln. —
Landmann Mannheim.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Alves Frankfurt. — Kuba mit Frau Röhda.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Hoelzer Kitten. — Pitter Stettin.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Neussen mit Frau Berlin.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Reich Strassburg. — von Tschirsky
Rittergutsbesitzer Strassburg.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Ruchuge Amsterdam. — Ronehstal Frau
Charkow. — Jukamun Hamm. — Goldenberg
Frau Charkow. — Langen Kommerzienrat mit
Fam. Grevenbroich. — Ehrenberg Karlsruhe.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Maure Kassel. — von Gröning Geinhausen.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Andreas Geheimrat mit Frau Köln. — Foyer
Frau Maastricht. — Schroeder Frau Königswal-
de. — Meyers Frau mit Familie und Bed. Char-
lottenburg. — Goodson mit Frau Berlin. —
Grillo Hamborn. — Foot m. Fr. Harragota.

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Kirschstein Kreuznach. — Chischin mit Fr.
Moskau. — Holzamer Frankfurt.
Luftkurort Neroberg.

Mayer, New York. — Irle mit Frau Honnef.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Stuttrich mit Sohn Berlin. — Wassmer
Frankfurt. — Levi Mannheim. — Weller, Ober-
lahnstein. — Gerhardt Bonn.

Hotel Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
de Greiff mit Frau, Krefeld. — Dornheim,
Fräulein, Krefeld.

Prof. Pagenstechers Klinik,
Elisabethenstrasse 1.
Coury, Frau mit Tochter Liverpool. — Uhl
Osterode. — Schneider mit Frau Hachenburg. —
Maunsell Pfarrer London. — Leite Frl. Paris.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Hendel mit Frau Oelsnitz. — Epstein Berlin.
— Tack mit Frau Strassburg. — Hirsch Ham-
burg. — Adam Leipzig. — Linden Bonn. —
Voghera Venezia.

Privathotel Petri, Taunusstrasse 43.
Cretinger Schlettstadt.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Garns Bochum. — Buse Mainz. — Reuss Frl.
Berlin. — Behm Frl. Garitz.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Merkel Nassau. — Schreiber Dresden. —
Rüdiger Hannover.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Berg Mannheim. — Gritzke mit Frau Berlin.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Labecki Kaniowo. — Me. Naught San Fran-
cisco. — Wittern Frau mit Tochter Kiel. —
Bray Graf und Gräfin Karlsruhe.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16.
Pfeil Marburg. — Droessner Meiningen. —
Strombach Elberfeld. — Dobrowitsch Frankfurt.
— Hackländer mit Frau Wermelskirchen. —
Graff mit Sohn Uerzig. — Fischer Heidelberg.

Hotel Reichapost, Nikolastr. 16-18.
Kempfen Frl. Emden. — Pohl Frau Emden.
— Haberland Fulda. — Noack mit Frau Forst.
Smidt Frau mit 2 Töchtern Los Angeles. —
Bocks mit Frau Elberfeld. — von Reichenbach
mit Frau Berlin.

Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Gommann mit Frau Remscheid. — Lipky
mit Frau Wilm.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Erbloch mit Frau Krefeld. — Schweidt
Bonn. — Hermann mit Frau Berlin. — Comptor
Köln. — Schulze Berlin.

Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.
von Reichenau Soden-Saalmünster.



Sonderangebot, ver-
bündlich bis 14. Okt.

10 dekorative Hyazinthen-
glocken mit 10 Hyazinthen-
zwiebeln, Prachtfarben M.
20 Gläser mit 20 Hyazinthenzwie-
beln M. 1.45. Dieses Jahr sehr
billig! Obstkörbe, Rosen, Blumen-
zwiebeln. Hauptkatalog unsonst.
M. Peterseim's
Krefeld 14055

Anzündholz,
per Str. 2,20 Mk.
Brennholz,
per Str. 1,20 Mk.
frei Haus, Frankenstr. 7. 14510

Stickerien in Weiß, Bunt
u. Gold, fow. ganze Ausstattungen
werden schön u. billig angefertigt.
Dr. Schittkopf, Scharnhorststr. 35, 21.
14536

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahres-
berichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts,
Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke,
Visitkarten, Einladungskarten, Hochzeits-
Zeitungen, Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-
Anzeigen

liefert in kürzester Frist
zu massigen Preisen
die

Buchdruckerei des
Wiesbadener
General-Anzeigers
Konrad Leybold
Mauriliusstrasse 8.

Telephon 199 u. 819.

! Rekruten!

Koffer von Mk. 1.10 an
in allen Grössen.



Brustbeutel
von 10 Pfg. an, ferner:

Wichsbürsten, Kleider-
bürsten, Haarbürsten,
Kämme, Spiegel etc.

Hosenträger
billigst,
ferner:
Rekruten-Wäsche-Säcke
von Mk. 1.75 an. 14377

Tapezierer empfiehlt sich im
Rein-Anfertigen, fow. Aufar-
beiten v. Möbeln u. Betten in
u. außer d. Hause gut u. bill.
Dr. Schwalbach, 14468
Kreuzstr. 84, Gth. p. r.

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 13727

Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Hoff, Webergasse 3.

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue

Wechselftube u. Depositionskasse

in

Wiesbaden, Wilhelmstr. 10a,

verbunden mit **Stahlkammer** zur Aufbewahrung
von Wertgegenständen und vermietbare Schrankfächer
(Safes).

Die **Depositionskasse** übernimmt die **Verwah-**
rung und vollständige Verwaltung von
Wertpapieren und besorgt die Vermittlung aller mit
der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.
Sie eröffnet

provisionsfreie Checkkonten

zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge,
über die jederzeit mittelst Check verfügt werden kann.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

14404

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatrealschule, verb. mit Vorschule u. Pensionat.
Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen
Militärdienst. Mögl. Pensionpreis, gute Verpflegung und
gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte durch die
Direktion.

Kerzen. Für Hausfrauen.

Elektro-Kerzen müssen Sie
probieren, heute Weltmarkt. Die billigste,
beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen
nicht. Besonders billig: beim Gaslicht be-
schädigte per Tsd. Mk. — 55, — 80, — 90,
120. Man verlange überall Elektro-Kerzen v. F. Rubin,
Nürnberg. Hier: Frau. Sanitas, Mauritiusstr. 3. 14379

Knab's

Reform-Speise- u. Kaffee-Haus

(Schwalbacherstr. 30, Allee Seite)

Eröffnung Anfangs Oktober.

Wiesbad. Strassenbahnen.
Die Haltestelle Arndt ist nach
der Ede Kaiser Wilhelm-Ring
verlegt.
D. 105
Die Betriebsverwaltung.
Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Wiesbadener
Fleischhalle!
Prima Rindfleisch 36 Pf.
zum Braten 36 "
ohne Knochen 70 "
Gäste, Kunden, Roastbraten
60 Pf. 9705
Gastfleisch 60 Pf.
Prima Land-Rindfleisch
alle Stücke 75 Pf.
Anton Seifer,
Hermannstr. 3.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie

Ziehung
sicher 21. November.
Günst. Gewinn-
Aussichten.

Gesamtbetrag I. W.

39000 M.

1. Hauptgewinn:

10000 M.

2. Hauptgewinn:

2500 M.

13 Gewinne zusamm.

10800 M.

1185 Gewinne zus:

15000 M.

Los à 1 Mark.

11 Lose 10 Mk. Porto
und Liste 25 Pf.

J. Stürmer,

Strassburg 1, E. Lange-
strasse 107.

In Wiesbaden:

C. Cassel, Kirchg. 40,
Marktstr. 10. J. Stassen
Kirchgasse 51. 14372

Wanzen

nebst Brut

sowie künstl. Ungeziefer vertilge
ich unter Garantie mit meinem
preisgekrönten Patent-Apparat.
Beste Referenzen stehen mir zur
Seite. Preis billigt.

Heinr. Sartorius,

Hammerlager, 14560

Vorkasse 5, Hh. 2 St.
Telephon 873.

Bugarbeiten

werden bei bill. Berechnung
schön und schnell angefertigt.
Römerstr. 2, 3. 868

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Gneisenaustr. 3,
Rorderb. 3. Mitte. 864

Prima Rindfleisch!

Magout per Pfd. 70 Pf.
Braten per Pfd. 75 Pf.
18 Gelsenstr. 18. 9707

Bereits nächsten Samstag

ziehung.

Mainzer Pferdemarkt-
Lotterie.

Nur 25000 Lose — 12500 M.
Gewinne.

1. Hauptgewinn 1 eleganter Wa-
gen mit 2 Pferden u. Geschirre
Mk. 3500. 1 Hauptgewinn 2

Arbeitspferde Mk. 1800. 7 Gewinne

je 1 Pferd od. Fohlen Mk. 4000.

15 Gewinne Pferdegeschirre u.
landw. Maschinen Mk. 1200.

311 Gewinne best. in Silbergegen-
stände Mk. 2000. Bar Geld!

Sämtliche Gewinne werden auf
Wunsch der Gewinner und zwar
die lebenden u. größeren Gewinne
mit 70 Proz. die Silbergegen-
stände mit 80 Proz. ihres Nenn-
wertes garant. in bar ausbez. Lose

à 1 Mk. 11 Stk. 10 Mk. Porto
u. Liste 25 Pf. Zu haben bei allen
Loosverkäufern. Karl Anger, Gene-
ral-Vertrieb Mainz. 14411

Schallplatten

für Grammophone, best. Ein-
gang von Neuheiten, doppelteilig
von 2 Mark an. 18714

Dr. Wiesbad. Wemacher,
Kirchgasse 32.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro 1908 bis 30. September einschließlich.

Einnahmen		Conti		Ausgaben	
Mark	Pf.			Mark	Pf.
1,643,968	29	Vorschüsse		4,682,783	73
9,960	—	Hypotheken und Restkaufschillinge		215,110	—
10,687,518	14	Wechsel		13,697,157	54
12,556	83	Hand-Wechsel		13,774	95
1,063,430	22	Bank-Wechsel		1,163,430	22
294,495	11	Gegenwechsel für Kautions-Akcepte		1,134,162	18
10,204,825	47	Konto-Korrent-Debitoren		13,715,671	15
22,184,365	67	Konto-Korrent-Kreditoren		18,794,760	19
1,134,162	18	Kautions-Akcepte		294,495	11
5,645,493	34	Sparkasse		1,772,009	92
2,474,331	—	Darlehen		241,416	13
14,738,573	61	Giro-Konto bei der Reichsbank		14,738,956	28
7,433,903	62	Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Konto)		7,839,292	63
509,763	39	Zulass-Konto		519,342	94
634,796	21	Gewinn- und Sorten		646,317	88
428,536	98	Kommission		413,585	08
1,135,040	02	Kommissions-Effekten		1,135,040	02
622,906	50	Bereins-Effekten		1,155,208	05
151,675	—	Reserve-Fonds		—	—
301,352	53	Spezial-Reserve-Fonds		—	—
1,125,063	91	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Einlagen)		36,249	33
—	—	Geld-Konto		222,821	32
—	—	Mobilien-Konto		5,269	—
769,962	46	Schuld-Verrechnung-Konto		770,650	66

Mark	Pf.	Zinsen:
23,437	14	Ueberschuß von 1907
101,906	65	Vorschuß-Zinsen
6,950	15	Hypotheken- und Restkaufschilling-Zinsen
—	—	Darlehen-Zinsen
20,932	45	Effekten-Zinsen
3,825	30	Giro-Zinsen
123,926	57	Diskonto

Mark	Pf.
—	—
—	—
69,75	—
69,116	55
4,332	92
450	19
2,334	37

280,978	26	Provisionen		66,908	78
8,474	24	Verwaltungs-Provision		1,126	95
475	40	Schranfackmiete		—	—
2,038	—	Verwaltungs-Kosten		51,984	98
—	—	Geschäfts-Kosten		23,044	41
428	60	Hausverwaltungs-Konto		3,760	—
1,906	25	Dividende		72,457	02
72,457	02	Gewinn-Konto		900	—
22,875	54	Kassenbestand am 30. September 1908.		170,337	89
83,596,218	79			83,596,218	79

Stand der Mitglieder am 30. September 1908: 4222.

Zugang im 3. Vierteljahr 1908: 106.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1908.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. W. Schnabel. F. Mergenthal.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

Fernsprecher: Geschäftstotal Nr. 560.

Direktion 978.

14395

Möbel

am besten,
billigsten und in
größter Auswahl
nur bei
Joh. Weigand
& Co.,
Weinstraße
20.

14412

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen

Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige
Detail-, Engros- und Fabrik-
Geschäfte aller Branchen,
Gewerbebetriebe jeder Art,
Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grund-
stücke, Villen, Güter etc. etc.
Durch auf meine Kosten in 900
der gelesesten Zeitungen ganz-
jährig erscheinende Reklame-
stehe ich ständig mit ca. 2500
kapitalkräftigen Reflektanten
für Objekte aller Art in Ver-
bindung, daher meine vielen,
durch glänzende Anerkennungen
nachweisbaren, oft innerhalb
Tagen erzielten Erfolge.
Meine Bedingungen sind die
denkbar besten, von jeder-
mann annehmbar. Verlangen Sie
kostenfreien Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf.,

Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.

Altes, bestfundiertes Unter-
nehmen mit Bureau in Dresden,
Leipzig, Hannover, Köln a. Rh.,
Karlsruhe i. B.

F. 72

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang August 1908:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen 968 Millionen Mark.
Bankvermögen 341 "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 521 "
Bisher gewährte Dividenden 250 "
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern
zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Welpolice:
nach 2 Jahren. nach 9 Jahren.
Proteste u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Heinrich Port in Firma Hermann Röhl,
Rheinstraße 60 a, 1.

Kölnische Unfall-Versicherung-Aktien-
Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Kautions- u. Garantie-
Sturmschäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie
Gladversicherung.

General-Agentur: **Heinrich Dillmann,**

Bureau: Rheinstraße 60 a, 1.

14402

Wasche mit Luft

Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der
Luft (Ozon) das bläuliche Weiss und den frischen Geruch
der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches
Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon
entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt,
bleicht und desinfiziert. Vollständig selbsttätig! Kein
Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos!
Neueste Erfindung! Überall erhältlich! Allein:
Fabrik Jos. Müller, Seifen- und chemisch-
techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

H 92

Einwickelpapier

für Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw.
hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeigers,“

Mauritiusstraße 8.

Orthopädische

Stütz-Apparate

für Kinder u. Erwachsene



ärztlich bestens empfohlen und
verordnet f. alle Verkrümmungen
des Rückgrates, hohe Schultern,
schiefe Haltung, hervortretende
Schulterblätter etc. etc. in sorg-
fältiger, sachverständiger An-
fertigung, verstellbar und von
vorzüglicher Wirkung.

P. A. Stoss Nachf.

Tel 227. Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement

für die Anfertigung von ortho-
pädischen Apparaten u. Maschinen
aller Art. 13968

Herzliche Bitte

um Gaben an Geld, Möbeln und Haushaltsgegenständen
zur Einrichtung des Neubaus des

Johannesstiftes.

Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen
und auf Wunsch abgeholt. Anmeldungen bei Fräulein
Molzberger, Luisenstraße 27, part. 14265



Cognac Scherer

Flasche Mk 1.90 bis Mk. 5.—.

Hervorragende deutsche Marke. 13720

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Wie Sie Ihren BRUCH HEILEN KÖNNEN.

Kostenloser Ratschlag:

Sofern Sie ein Exemplar eines wertvollen Buches zu er-
halten wünschen, welches Ihnen zeigt, wie alle die verschieden-
artigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabei
die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art einer
Operation in Frage komme, wird es mich freuen, Ihnen ein solches kostenlos zuzu-
senden.

Diese Methode, in dem erwähnten Buch
ausführlich beschrieben, hat nicht nur in
Deutschland, sondern bereits in allen Teilen
der Erde, schon tausend und abertausend
von Männern und Frauen geheilt. Obgleich
sie für die Heilung von Brüchen die letzte
wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, dass
jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit ver-
steht, wie sie gehandhabt wird. Sie bietet Ihnen Erlösung
von den Schmerzen; jede Notwendigkeit einer Operation
wird beseitigt, ohne dass Sie dadurch bei Verrichtung ihrer
täglichen Arbeiten gehindert wären. Auch wird die Methode
von Aerzten und Chirurgen bestens empfohlen, und laufen
täglich hunderte von Briefen in meinem Bureau ein, ähnlich
lautend wie das nachstehende, die alle absolut echt sind:

WORRINGEN/KOELN,
8. Februar 1908.

GEEHRTER HERR.
Ich komme Ihnen mitzuteilen, dass ich durch Ihre Me-
thode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch
an der linken Seite, der mir grosse Schmerzen verursachte.
Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nähere
Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und dass Resultat
ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Heilung
ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und
Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass
keine Spur von einem Bruche mehr zu sehen sei.
Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen,
dass Sie mich mit dieser wertvollen Methode bekannt
machten.

Ihr Ergebener

AUGUST WEINTZ

Es wird mich freuen, jedem der mir darum schreibt, eine
Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen anzu-
zugeben, welche durch diese Methode geheilt worden sind.
Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie sof. um ein Exemplar
dieses für Sie wertvollen Buches. Alles was Sie zu tun
haben, ist Ihren Namen und Adresse deutlich und genau
mittels einer Postkarte an mich abzusenden, unter:
Dr. W. S. RICE (Dept. G. 1969), 8 & 9, STONECUTTER STR.,
H 24 LONDON, E. C.

Sonntag Abend sehenswerte
Schaufenster u. Innendekoration.



Maßgebend

für die Mode Herbst und Winter
ist meine Konfektion

Herren-
Anzüge 58, 46
32, 24,
18 **10⁵⁰**
M.

Schicke Fassons.

Herren-
Paletots 52, 44,
34, 22,
16 **12**
M.

Unerreicht grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Herren-
Hosen 18, 12
8, 4 **1⁹⁰**
M.

Burschen-
Anzüge 34, 26,
18, 12 **6⁵⁰**
M.

Burschen-
Paletots 30, 24
16, 10 **7⁵⁰**
M.

Knaben-
Anzüge 22.00 16.00
9.50 4.50 **2⁹⁰**
M.

Beste Verarbeitung.

Knaben-
Paletots 24.00 18.00
12.50, 5 **3⁹⁰**
M.

Herren-Loden-Joppen Herren-Capes
3. ⁹⁰ 7. ⁵⁰
an an

Leibchen-
Hosen 2.50
1.60 **95**
Pf.

Sport- und Gesellschaftskleidung grösste Auswahl.

nur
Kirchgasse 60

Max Davids

nur
Kirchgasse 60

WIESBADEN

Grösstes Spezial-Geschäft für bessere Herren- und Knaben-Garderobe

15594

Amtliche Anzeigen.

Lieferung von Viktualien pp.

Bei der unterzeichneten Küchenverwaltung ist auf die Dauer eines Jahres, und zwar vom 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909 nachfolgendes zu vergeben:

- Zus I:** ca 2000 Kg. Zucker, 2000 Kg. Salz, sowie alle übrigen Viktualien.
Zus II: Sämtliche Gemüsearten, als Kohlrabi, Weißkohl u. s. w., von jeder Sorte ca 2000 Kg.
Zus III: ca 10000 Stück Eier, 50 Kg. Butter und 3600 Liter Milch, sowie ca 3000 Stück Handkäse.
Zus IV: Kartoffeln auf die Dauer vom 1. 11. 08 bis 30. 4. 09 u. 31. 10. 09.

Außerdem ist für dieselbe Dauer Spüllicht zu vergeben. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis spätestens 10. 10. 08 einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1908.

Küchenverwaltung des
II. Bataillons Infanterie-Regiments v. Gersdorff
(Kurhess.) Nr. 80. 14570

Zwangsversteigerung.

Am 16. Oktober 1908, Vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer 60, das dem Witwer Spenglermeister und Installateur Christian Köhler zu Viebrich gehörige Hausgrundstück

- a) Wohnhaus mit abgeordnetem Holzstall, Hofraum und Hausgarten,
b) Seitenbau mit Anbau,
c) Hinterbau, belegen in Viebrich, Rathausstraße 9, groß 3,50 ar mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 1870 M. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juli 1908.

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 3. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Pfandlokal

Helenenstraße 24, dahier

- a) zwangsweise:
1 Buffet, 1 Vertigo, 1 Bett, 2 Klaviere, 1 Harmonium, 1 Sofa, ein Gasofen und Lampen, 1 Badewanne mit Gasofen, 1 Schlißmaschine, Feuerbeschläge u. a. m.
b) freiwillig:
1 Supper, a. 6 Jahre, sowie verschiedene Möbelstücke, als: Tisch, Stühle, Kommoden, Glaschrank, Glaskorb und Lampe, Teppiche, Bilder, Spiegel, Töpfe, Kessel u. a. m.; letztere Sachen aus einem Konfuzie herrührend gegen bare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1908.

Habermann,

Gesichtsvollzieher, Schillerstraße 24.

9709

Freibank. Donnerstag morg. 8 Uhr, in u. erw. Fleisch von einem Ochse (50 Pf.), 1 Rind (50 Pf.), 1 Kuh (35 Pf.), 1 Kuh (25 Pf.), 2 Schweinen (55 Pf.)
Fleisch händl., Metzgerei, Wurstbereitung u. d. Gro. u. Feinbankf. verb., Gasf. u. Kofgeb. n. m. Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.
9700 Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Rheinisch-Westf.

Handels- u. Schreib-Lehranstalt.

Inhaber Emil Strauss.

Bewährtestes Institut 1. Ranges



für
Damen u. Herren.

Nur

38 Rheinstraße 38,

alte Moritzstraße. 14207

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wachstheorie, Schreibkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönheitschreiben, Handschrift,
Vermögens-Verwaltung.

Nur erste Lehrkräfte. Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte, Auskünfte etc. frei d. d. Direktion.

Am 1. Oktober
Beginn der
Herbst- und
Winter-Kurse.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.
Optische Anstalt 13988
C. Höhn (Zuh. C. Krieger, Langgasse 8).

„Europäischer Hof“, Langgasse 32/34.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Im Zentrum des Kurviertels. Im Zentrum des Kurviertels.
Treffpunkt vieler Wiesbadener Familien und Fremden.
Primapilsener Urquell, Münchener Schwabinger u. Wiesbadener Germania-Bier. Dienstags u. Freitags: Lichtenhainer Bier. Reine Weine verschied. erkl. bies. Firmen. — Exquisite Küche — Sämtl. Delikatessen der Saison.
Diners von Mk. 1.50 an (Abonn. 1.30). Nach den Theatern und Konzerten: Spezialplatten à 75 Pf. 14579

Geschäfts-Eröffnung

Dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass wir die

Wirtschaftsräumlichkeiten

Schwalbacherstr. 27

übernommen haben und dieselben nach Wiederherstellung als Ausschanklokal unserer vorzüglichen hellen und dunklen Exportbiere wieder am Samstag, den 3. ds. Mts. eröffnen werden.

Titl. Vereine machen wir auf das hübsche Nebenzimmer aufmerksam, und können wir für eine aufmerksame Bedienung garantieren.

Hochachtungsvoll

Bayr. Aktienbrauerei

Aschaffenburg a. M.

D104



Hotel-Restaurant „Der Rhein“,

Bliesstraße.

Morgen Samstag: METZELSUPPE.

wozu freundlich einladet.

Wilhelm Sprenger.



Restauration zur Schleifmühle,

Karlsruhe 27.

Morgen Samstag: METZELSUPPE.

wozu freundlich einladet.

Julius Stritter.



Wirtschaft zur Lokomotive, Doltzheimersstr. 146.

Morgen Samstag Abend: Großes Schlachtfest.

morgens Weißfleisch mit Kraut, wozu freundi.

einladet. 9702 Wilt. Thaus.



Rheingauer Hof.

Morgen Samstag:

Metzelsuppe. 9703

